

Uelsen entdeckt...

... die Bronzezeit!

Es ist eine lange Zeitreise - dreitausend Jahre zurück in die Vergangenheit.

Dort, wo in Uelsens Hügellandschaft die Menschen günstige Lebensbedingungen vorgefunden haben, liegen die Anfänge der viele Jahrtausende zurück reichenden ersten Besiedlung.

Immer wieder ließen sich Geschichts- und Heimatforscher von den bis in die Neuzeit erhalten gebliebenen Spuren der frühen Siedler anlocken.

Durch zwei Aufsehen erregende Funde wird gerade die Bronzezeit (ca. 2000-700 v. Chr.) zu einem der interessantesten Zeitabschnitte aus Uelsens Frühgeschichte...

Im Jahre 1840 fand ein Bauer aus Gölenkamp am Spöllberg den sagenumwobenen Goldbecher aus der frühen Bronzezeit, der sich seitdem im Besitz des Fürsten zu Bentheim befindet. Eine Nachbildung kann im Alten Rathaus von Uelsen bestaunt werden.



Gefunden in der Nähe des Spöllbergs: Der Goldbecher

Archäologisch ebenso bedeutsam war die Entdeckung eines Hobby-Archäologen in einem geplanten Neubaugebiet am Riedberg im Sommer 2003. Ein paar Tonscherben und dunkle Flecken im rötlich-gelben Erdreich führten anschließend die Wissenschaftler zu einem umfangreichen Grabhügelfeld, das wie der goldene Becher aus der Bronzezeit stammt.

Weit über hundert Bestattungsgefäße des 10.-6. Jahrhunderts v. Chr. entnahmen eine Archäologengruppe und freiwillige Helfer unter der Leitung des Bezirksarchäologen Dr. Jörg Eckert und des Grabungsassistenten Michael Wesemann in einer Ausgrabung dem Riedberg.



Urnenvielfalt aus dem Gräberfeld am Riedberg in Uelsen

Keine andere Gemeinde im weiten Umkreis besitzt so viele bronzezeitliche Grabhügel wie Uelsen: Blick auf den Haupthügel der Gruppe auf dem Spöllberg

